

Future Thinking

Inhalt und Ziele

Future Thinking macht es möglich, sich auf spielerische und ko-kreative Art und Weise wünschenswerten Zukunftsszenarien zu nähern und diese detaillierter auszugestalten. Die Methode unterstützt unter anderem die Begleitung von Transformationsprozessen und die Sichtbarmachung möglicher Veränderungspotenziale. Bestehende Paradigmen können überwunden werden, eine Hinwendung zu neuen Perspektiven für zukünftige Trends und wünschenswerte Zukünfte wird möglich. Zurück aus der Zukunft legen wir im Hier und Jetzt konkrete Action Steps fest und setzen sie um, damit wir uns gemeinsam dieser Perspektive annähern können.

- Gemeinsames Erforschen, Erarbeiten und Gestalten von Zukunftswissen und -visionen in multidisziplinären Teams
- Trainieren von langfristigem, strategischem und zukunftsorientiertem Denken – Future Skills im Allgemeinen
- Förderung von Austausch und Zusammenarbeit sowie Möglichkeiten der Mitgestaltung durch die Mitarbeiter:innen
- Anregen von Zukunftsdiskursen
- Einsatz von ko-kreativen Methoden zur Ausgestaltung unterschiedlicher Zukünfte und Visionen
- Schaffen einer gemeinsamen Basis für weitere agile und innovative Ansätze
- Stärkung der Selbsterfahrung und Förderung des perspektivischen Wechsels
- Aufbau von Empathie und Verständnis füreinander
- Lernen, aus den eigenen Denkmustern auszusteigen und die Welt ganzheitlicher zu betrachten
- Neuer Blick auf Haltung, Sichtweisen und Verhalten
- Erhöhte Akzeptanz für Change-Prozesse, neue Arbeitsformen bzw. agile Methoden durch aktive Beteiligung der Mitarbeiter:innen
- Möglichkeit des Teambuilding über (Abteilungs-)Grenzen hinweg
- Entwicklung eines gemeinsamen Zukunftsbildes

Wann ist Future Thinking sinnvoll?

- Es sind Menschen betroffen.
- Die Ausgangssituation ist komplex.
- Es gibt unterschiedliche Auffassungen darüber, was das Problem bzw. die Lösung ist.
- Anwendbare Lösungswege sind nicht verfügbar.
- Die Lösung erfordert Innovation, Lernen und Experimentieren.

- Es ist sinnvoll, eine Perspektive aus der Zukunft heraus einzunehmen.
- Es braucht Raum für „Thinking out of the box“.
- Das Hinterfragen des Status quo ist erwünscht.
- Zur Findung neuartiger Lösungswege sind unterschiedlichste Interessenträger zu involvieren.

Zielgruppe

Menschen, die mit komplexen Herausforderungen konfrontiert sind und neue Lösungsräume entwickeln möchten

Trainerinnen

Frau Mag.^a Katharina Heger, next level consulting Österreich GmbH
 Frau Alice Peschke

Zeit & Ort

Dauer: 2 Tage
 Seminarnummer: PM 520 **Neu**
 Termin: 14.–15. Juni 2023, 9–17 Uhr
 Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Mag.^a Sandra Rauecker-Grillitsch
 Sekretariat: Frau Nedeljka Haag

Über die Trainerinnen

Mag.^a Katharina Heger

next level consulting Österreich GmbH, Senior Consultant, zertifizierte Senior-Projektmanagerin (IPMA), SAFe Agilist, Scrum Master (Scrum Org), Product Owner (Scrum Alliance), systemische Trainerin. Arbeitsschwerpunkte: New Work, Agiles Arbeiten und Facilitation, Projekt-, Change- und Prozessmanagement. Ausbildung zur Marketing Professional, Absolventin der Internationalen Wirtschaftswissenschaften an der Universität Innsbruck und der Aston Business School, Birmingham (UK)
katharina.heger@nextlevelconsulting.com

Alice Peschke

Dozentin/Prüferin in den Bereichen New Work, agiles Coaching und agiles Projektmanagement; Coach und Beraterin in den Bereichen Leadership, Inner Work und Persönlichkeitsentwicklung; zuvor langjährige Tätigkeit in Marketing, Vertrieb und Consulting. Arbeitsschwerpunkte: Entwicklung von Experiences, die zum Lernen, Entfalten und

Hinterfragen einladen und zur achtsamen wie auch mutigen Potenzialentfaltung und
Veränderung anregen; die zukünftige Arbeit als Ort der Entwicklung, des Empowerment und
der Ko-Kreation; der Mensch in seiner Gesamtheit als Mittelpunkt seiner Tätigkeit
alice.peschke@gmail.com